

Beantwortung der Anfrage der CDU-Fraktion vom 27.04.2021 zum Bedarf an Kita-Plätzen im Stadtteil Rathmecke/Dickenberg

Anfrage:

1. Wie groß war der Nachfrageüberhang an Kita-Plätzen in den Jahren 2019 / 2020 / 2021 im Stadtteil Rathmecke/ Dickenberg aus Sicht der Verwaltung?
2. Wie viele Absagen haben die beiden Kitas „Evangelischer Kindergarten Rathmecke“ und „Kindertagesstätte Rappelkiste“ für die Kindergartenjahre 2020 und 2021 jeweils an Eltern mit dem Erst-oder Zweitwunsch zur Aufnahme ihrer Kinder in der jeweiligen Einrichtung erteilt?
3. Was wurde seit September 2019 unternommen, um den die Zahl der Kita-Plätze im Stadtteil Rathmecke/ Dickenberg zu erhöhen?
4. Wann wird mindestens eine zusätzlich Kita-Gruppe im Quartier eröffnet?

Teilbeantwortung der Verwaltung im Haupt- und Finanzausschuss am 03.05.2021 (Protokollauszug):

„Bürgermeister Wagemeyer informiert, dass die schriftliche Beantwortung der Anfrage des Ratsherrn Kahler in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 01.06.2021 erfolgen würde. In der heutigen Sitzung erfolge eine mündliche Teilbeantwortung durch den zuständigen Fachbereichsleiter.

Im Anschluss teilt Fachbereichsleiter Reuver folgendes mit: Der Bedarf an Kita-Plätzen – insbesondere der Plätze für unter Dreijährige - im Stadtteil Dickenberg/Rathmecke sowie auch im Stadtteil Brügge sei der Verwaltung bekannt und stünde auch explizit als Planungsauftrag im vorliegenden Kita-Entwicklungsplan. Gespräche mit Beteiligten seien bereits erfolgt. Unter anderem hätte die evangelische Kirche mitgeteilt, dass sie ihre Kita-Landschaft neu arrondieren wolle. Eine ausführliche Beantwortung würde in der nächsten Sitzung des Jugendhilfeausschusses erfolgen.“

Abschließende Beantwortung im Jugendhilfeausschuss am 01.06.2021:

Zu den Fragen 1 und 2 hat es bereits in der JHA-Sitzung am 09.03.2021 eine vergleichbare Erörterung gegeben. Zu einer entsprechenden Anfrage der CDU-Fraktion ist seinerzeit

festgestellt worden, dass die Versorgungsquoten in den Stadtteilen nur bedingt aussagekräftig sind.

Es gibt keine Kita-Bezirke und Eltern melden ihre Kinder nicht zwingend wohnortnah, sondern oftmals in ihrer „Wunsch Kita“ an und nehmen dafür entsprechende Wege in Kauf. Insofern sind Nachfrageüberhang und Absagequoten einzelner Kindertageseinrichtungen nur bedingt geeignet, die Versorgungssituation eines Stadtteils widerzuspiegeln. In der o. g. Sitzung ist gleichwohl durch die Verwaltung mitgeteilt worden, dass für den Stadtteil Rathmecke/Dickenberg „zu wenig Ü3-Plätze vorhanden“ sind (vgl. Niederschrift JHA-Sitzung v. 09.03.2021; Vorlage 061/2021). In der entsprechenden Beschlussvorlage heißt es daher auch: „Die mögliche Erweiterung der Kita Rathmecke um eine Gruppe war bereits im letzten Entwicklungsplan erwähnt und soll auch weiterhin als Prüfauftrag benannt werden.“

Mit den Trägern der Vor-Ort-Kindertageseinrichtungen (SOS Kinderdorf und Evangelische Kirchengemeinde) hat es in 2019 mehrere Kontakte und Arbeitstreffen gegeben. Mit dem Geschäftsführer des Trägerverbundes der ev. Kindertageseinrichtungen im Kirchenkreis Lüdenscheid-Plettenberg, Dirk Cechelius, ist vereinbart worden, dass eine denkbare Erweiterung der Kita Rathmecke in ein Gesamtkonzept für die ev. Kitas eingebunden ist. Die Verwaltung wird weitere Gespräche mit den Beteiligten führen und in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses im September 2021 erneut über den Stand berichten.

Ein Zeitplan für die Errichtung einer weiteren Kita-Gruppe im Stadtteil Rathmecke/Dickenberg kann aktuell nicht vorgelegt werden. Im Kontext einer ortsnahen Kitaversorgung sei aber darauf hingewiesen, dass mit dem beabsichtigten Bau und Betrieb einer 4-gruppigen Kindertageseinrichtung durch die Haus St. Josef GmbH im benachbarten Gevelndorf (Beschlussvorlage Nr. 126/2021) die Versorgungssituation im nördlichen Stadtgebiet deutlich verbessert wird.

Gez. Matthias Reuver